

Sei mir begrüßt, du Wappenfeld  
An Bayerns altem Throne!  
Wie Bayerns Löwe fest dich hält,  
So halten wir zur Krone.

Sei mir begrüßt, mein Vaterland,  
Durch alle deine Marken,  
Wo Volk und Fürst, vereint durchs Band  
Der Liebe, muß erstarren.

Sei mir begrüßt in Kampf und Streit,  
Begrüßt in schön'rem Frieden,  
Wir sind zu aller Zeit bereit  
Dir Gut und Blut zu bieten.

Gugfert.

### 158. Bayern.

Kaum ein anderes Land bietet einen so reichen Wechsel der Natur, eine solche Fülle der verschiedensten Produkte, ein so mannigfaltig geartetes Volksleben als unser Bayerland. Die ganze Stufenleiter der Bodengestaltung vom eis- und schneeumstarrten Hochgebirge bis zum welligen Hügellande, von der rauhen Hochfläche bis zur milden Tiefebene finden wir hier vertreten.

Dort erblicken wir das Hochgebirge der Alpen mit seinen majestätischen Bergriesen, seinen schimmernden Schneefeldern, seinen saftigen Almen, seinen klaren Seen und seinen schäumenden Rinnen und Bergflüssen; hier breitet sich eine große, von mächtigen Wasseradern durchfurchte Hochfläche aus, auf welcher anmutige, waldbewachsene Höhenzüge mit ausgedehnten Ebenen abwechseln. Wenn diese auch hie und da Sumpflandschaften, Heidesflächen, magere Tristen und ärmliche Kiefernbestände zeigen, so sind sie doch meist fruchtbares Getreideland oder fetter Wiesengrund, dann und wann unterbrochen durch dunkelgefärbte Waldstrecken. Da wieder steigen aus der Ebene allgemach die vielfach verzweigten Höhen des Mittelgebirges auf, bekleidet mit dem dunkleren Gewande der Nadelholz- oder mit dem helleren der Laubholzwaldungen. Hier windet sich in sorgsam gepflegten Anpflanzungen an einem Walde schlanker Stangen die würzige Hopfenranke empor und dort, wo die Sonne ihre Strahlen glühender zur Erde sendet, schmücken blühende Obstheime die Talgründe und üppige Nebengelände die Höhen.

Wenn die alten Deutschen meinten, das Land sei glücklich zu preisen, in dem folgende fünf W gefunden würden: Wald, Wiese, Wasser, Wein und Weizen, dann darf man Bayern gewiß ein gesegnetes Land nennen; denn an alledem fehlt es bei uns nicht und wir können daher gewiß mit Zufriedenheit auf unser Heimatland blicken. Sind auch nicht alle Gegenden Bayerns gleich freigebig von der Natur bevorzugt, so stiefmütterlich ist doch auch keine bedacht, daß sie ihren Bewohnern nicht wenigstens den nötigsten Lebensbedarf darböte. Weitauß die Mehrzahl der Einwohner erfreut sich eines befriedigenden Wohlstandes und Lebensgenusses. Die Behäbigkeit des altbayerischen Bauern ist sprichwörtlich geworden und doch ist es eine Frage, ob der Hopfenbauer Mittelfrankens oder der Weinbergbesitzer vor der Hart sich in einen Tausch mit ihm einließen. Bei